

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSEMESTER AN DER PONTIFICIA
UNIVERSIDAD CATÓLICA ARGENTINA, BUENOS AIRES (AUGUST/2012 –
JANUAR/2013)

Dieser Bericht basiert auf meinen persönlich, vor Ort gemachten Erfahrungen. Ein weiterer wichtiger Hinweis ist, dass ich vor meinem Auslandsaufenthalt Südamerika insgesamt schon über sieben Monate bereist habe (2008, sowie 2011). Ich werde in diesem Bericht weder auf Vergnügungs-, noch auf Kulturveranstaltungen eingehen, sondern chronologisch ab Ankunft am Aeropuerto Ezeiza, über die Wohnungssuche, sowie die Studiensituation an der UCA Auskunft geben. Des Weiteren gebe ich abschließend einen kurzen Einblick in die momentane wirtschaftliche Verfassung Argentiniens.

ANKUNFT IN BUENOS AIRES

In Buenos Aires am Aeropuerto Ezeiza angekommen, holte mich die winterliche Realität sofort ein, denn Ende Juli liegen die sommerlichen Temperaturen noch tief und fest in ihrem Winterschlaf. Ich hatte auch noch das Pech einen besonders langen und sonnenarmen Winter zu erwischen. Von Ankunft bis Mitte Oktober gab es nur sehr, sehr wenige Sonnenstunden, viel Regen und ein dicht behangener Wolkenhimmel, der der Sonne keine Chance ließ für eine stärkere Präsenz. Wer nasse Füße in dieser Jahreszeit verhindern möchte (denn wenn es „wie aus Eimer schüttet“, seid Euch sicher, dass in den Straßen oftmals Knöcheltief das Wasser steht), sollte bei seiner Fußbekleidung auf Gummistiefeln oder auf sonstiges, wasserundurchdringliches Schuhwerk ausweichen.

Nachdem ich nun meine sieben Sachen beisammen hatte, löste ich mir ein Busticket, um in mein vorweg gebuchtes Hostel (www.hostelworld.com) zu gelangen. Es gibt zwei Möglichkeiten seinen Weg sicher in die Stadt zu bahnen: ihr nehmt entweder ein Radio-Taxi (damals zwischen 150 – 200 Pesos¹ pro Person) oder ihr erseht Euch von Manuel Tienda Leon, einem Busunternehmen, welches sich gleich am Ausgang der Gepäckausgabe befindet (Preisinformationen im Internet) für 60 – 80 Pesos. Meiner Meinung nach ist die zweite Variante erstens die günstigere und zweitens die sichere, da bei Taxifahrern immer schwarze Schafe dabei sein könnten.

¹ Anmerkung: die Inflation ist momentan sehr hoch in Argentinien. Alle angegebenen Preise sind nicht aktuell, da sie nun sicherlich bei weitem schon darüber liegen. Mehr zu dem Thema später zur wirtschaftlichen Verfassung Argentiniens.

WOHNUNGSSUCHE

Es ist ratsam, schon vor der offiziellen „Semana de Orientación“ (siehe im Anschluss) der Austauschstudierenden, vor Ort in Buenos Aires zu sein, um genügend Zeit für die Zimmer/Wohnungssuche zu Verfügung zu haben. Auf <http://buenosaires.es.craigslist.org/> findet ihr ein breitgefächertes Angebot an möblierten Zimmern und Wohnungen. Das „Oficina Internacional“ wird Euch ebenfalls ein Dokument mit Zimmerangeboten zu kommen lassen. Falls Ihr bis zur „Semana de Orientación“ nichts passendes gefunden habt, nicht in Panik ausbrechen: an einem „schwarzen Brett“ zu Beginn der Orientierungswoche können Leidensgenossen sich austauschen und gegebenenfalls so zusammenfinden, eine WG gründen oder zusammen auf Zimmersuche gehen.

Ich wohnte damals in La Boca, ein Armen-, Arbeiter- und Künstlerviertel und Heimat des legendären Fußballclubs Boca Juniors. Dieses Viertel wird von dem „Oficina Internacional“ der UCA als gefährlich und unsicher eingestuft. Ich habe mich dennoch nie um meine persönliche Sicherheit gefährdet gefühlt. Wer sich zum ersten Mal in Südamerika aufhält, dem rate ich, ein Zimmer in einem sicheren Viertel zu suchen: Palermo, Palermo Hollywood, Belgrano, Puerto Madero, Recoleta, San Telmo, Centro seien an dieser Stelle genannt.

STUDIENSITUATION

Wie bereits erwähnt, beginnt Euer Dasein als Student an der UCA mit der „Semana de Orientación“². Dort bekommt Ihr alle wichtigen Informationen rund um Euren Studiengang, die PEL-Kurse³, Verhaltenshinweise, Informationen zu den „ungefährlichen“⁴ Vierteln, Bars und Restaurants etc. Mit einer kleinen Universitäts-Schnitzeljagd erkundet Ihr den Campus der UCA.

Als Student der Internationalen Betriebswirtschaftslehre habe ich mir vorab Kurse herausgesucht, die ich gerne in einem Auslandssemester an der UCA belegen möchte. Hierzu diene die offizielle Homepage der UCA als Quelle. Ich bitte zu beachten, dass diese oftmals nicht auf dem neuesten Stand ist und es allgemein zu Kursänderungen kommen kann. Das heißt: Kurse, die eigentlich hätten angeboten werden sollen, sind dann vor Ort im aktuellen Kursaufgebot nicht aufzufinden, oder umgekehrt. Bitte bedenkt hierbei, Ihr seid in einem

² Diese wird komplett in Spanisch abgehalten (Zwischenfragen auch auf Englisch möglich).

³ Programa de Estudios Latinoamericanos

⁴ Die Sicherheitslage in Buenos Aires ist generell angespannt und nicht mit der europäischen bzw. deutschen Sicherheitslage oder -standards zu vergleichen.

südamerikanischen Land. Das Verständnis von einer adäquaten Organisation oder Ordnung, ist weit von dem entfernt, was wir aus Deutschland oder anderen europäischen Ländern kennen.

Im Folgendem möchte ich auf den Schwierigkeitsgrad der angebotenen Kurse eingehen⁵: Vorab muss Euch bewusst sein, wie gut Ihr Spanisch⁶ spricht und schreiben könnt⁷. Die Kurse aus dem offiziellen Vorlesungsverzeichnis unterscheiden sich nicht großartig von denen, die auch an der Viadrina angeboten werden, jedoch wird von den Professoren der UCA in den aller meisten Fällen keine Rücksicht auf Eure sprachlichen Defizite genommen. Es gibt keine Extra-Wurst für Austauschstudierende, weil das wiederum unfair gegenüber den lokalen Studenten wäre, wurde mir erklärt. Hinzu kommt, dass der Unterricht sehr interaktiv aufgebaut ist, wo dann oftmals sprachliche Defizite zu einem Problem werden. Mein Rat an Euch: wenn Euch ein Kurs aus dem Vorlesungsverzeichnis interessiert, versucht Ihn erfolgreich zu absolvieren. Gerade am Anfang wird es mühselig sein am Ball zu bleiben, aber logischerweise steigern sich Eure sprachlichen Fähigkeiten mit der Zeit und am Ende wird die Klausur vielleicht ein Kinderspiel.

Apropos Klausuren: es ist so, dass man sich den Zugang zum „exmanen final“ erarbeiten muss, sei es durch Vorträge, Essays oder Zwischenklausuren. Die soeben genannten haben keinen Einfluss auf Eure Kursendnote (Ihr müsst lediglich die Vorträge etc. mit vier von 10 Punkten bestehen, um für die Abschlussklausur zugelassen zu werden). Die Endnote ist Eure erreichte Note im „exmanen final“.

Leider spielt zur Zulassung zur Abschlussklausur auch die Deine persönliche Anwesenheit eine wichtige Rolle. Wer unter 75 % Anwesenheit sinkt, wird nicht zugelassen.

Kommen wir nun zu den PEL-Kursen: diese sind für die Austauschstudierenden maßgeschneidert (lokale Studenten können dieses Angebot nicht wahrnehmen). Die Professoren nehmen Rücksicht auf Euer unterschiedliches sprachliches Niveau, sprechen um einiges langsamer als die Professoren aus den Kursen des offiziellen Vorlesungsverzeichnisses und sind sehr bedacht darauf, dass jeder dem Unterricht folgen

⁵ Kurse, die auch von einheimischen Studenten besucht werden, also aus dem offiziellen Vorlesungsverzeichnis. Im Gegensatz hierzu gibt es auch die PEL-Kurse, die ausschließlich für Austauschstudierende zugänglich sind.

⁶ Ihr seid verpflichtet einen Sprachkurs zu belegen, falls Ihr nicht das Niveau „avanzado“ erreicht. Der Sprachkurs an der UCA kostet um die 900 Pesos.

⁷ Vergesst nicht, in Argentinien spricht man das „castellano rioplatense“: das „ll“ und „y“ wird als „sch“-Laut ausgesprochen, die Sprechgeschwindigkeit ist sehr hoch und natürlich gibt es viele einheimische Begriffe, die so nicht im „Hochspanischen“ existieren, aber nicht in Argentinien verwendet werden (z.B. chica = minha; chico = pibe etc.)

kann. Wie man zu seiner Endnote gelangt, ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich, ist aber ähnlich wie bei den regulären Kursen.

Zur Anwesenheit: Ihr dürft vier Mal in einem Kurs fehlen, damit Euch ebenfalls etwas Reisezeit während des Semesters zu Verfügung steht.

Zur Anrechenbarkeit von Kursen: Falls Ihr als BWLER oder IBWLER Euren KuWi-Schein, Modul 18 (Capital Markets) oder Modul 20 (Organization & Human Resource Management) schon abgelegt habt, wird es sehr schwierig sein bei den PEL-Kursen noch etwas Anrechenbares zu finden⁸. Es werden leider nur wenige PEL-Kurse mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund angeboten. Das hieße dann, Ihr müsstet Euch auf die regulären Kurse beschränken.

Zusammenfassend wäre nur noch hinzuzufügen, dass die UCA sehr gut mit technischen Geräten ausgestattet ist, eine Bibliothek, sowie Lernräume besitzt und generell eine gute akademische Infrastruktur bereithält.

Ein abschließender Hinweis: die UCA ist eine katholische Privatuniversität. Hier studieren die Kinder der Upperclass. Zur Kleiderordnung⁹ bekommt Ihr ausreichend Informationen in der „Semana de Orientación“. Nur so viel vorweg: wer mit Bermuda-Shorts/ Hot-Pants vom Sicherheitspersonal erwischt wird, darf nach Hause sich umziehen gehen.

WIRTSCHAFTLICHE VERFASSUNG ARGENTINIENS

In diesem letzten Teil werden nur kurz meine persönlichen Beobachtungen bezüglich der Wirtschaft und Politik dargestellt.

Wirtschaftlich entwickelt sich Argentinien sehr gut, zumindest auf dem Papier. Die offizielle Inflationsrate liegt bei ca. 8 %, jedoch ist diese Zahl eher einem Träumchen der Präsidentin Cristina Kirchner entsprungen. Der Großteil der wirtschaftlichen Daten in Argentinien ist nämlich von offizieller Seite her manipuliert. Ein kleines Beispiel aus der Realität: zu Beginn des Semesters hat ein Kaffee, sowie zwei Croissants („media luna“) schlappe 10 Pesos gekostet. Am Ende des Semesters lag dieser Preis bei 18 Pesos. Die Preissteigerungen kann man ebenso monatlich hervorragend im Supermarkt seines Vertrauens beobachten oder bei den Delivey-Services (fragt immer nach, ob sich die Preise aufgrund der Inflation geändert haben..) etc. . Des Weiteren ist es unmöglich ausländische Währungen von den Bankautomaten abzuheben. Meiner Erinnerung nach hat ein präsidialer Erlass dies verboten,

⁸ Für eine mögliche Anrechnung von Modul 22, 26 oder 27 weiße ich darauf hin, dass Ihr mindestens 10 Seiten eigenständig verfasst haben müsst, damit Ihr eine Chance auf Anrechenbarkeit habt. Herr Glase wird Euch sicherlich darauf auch nochmal hinweisen. Prüft also vorher in einem Gespräch mit dem Professor vor Ort, welche Leistungsanforderung in seinem PEL-Kurs erbracht werden muss.

⁹ Es schadet nicht als Mann, ein Hemd, sowie eine passende Krawatte mitzuführen.

um eine Flucht der Argentinier vom Peso in eine harte ausländische Devisе, wie den Euro oder Dollar, zu verhindern. Nehmt also genug Euros oder Dollars mit nach Argentinien oder plant ab und an Zeit ein, um nach Uruguay überzusetzen, denn dort kann man ohne Probleme Dollar abheben. Der Dollarumtausch in Peso ist eigentlich gegen das Gesetz, doch der „Mercado Blue“ (Tauschschwarzmarkt für ausländische Währungen) blüht und gedeiht. Die einfachste Variante, um genügend Pesos in der Tasche zu haben, ist das normale Abheben derer von seinem Bankkonto. Kostet Gebühren, ist aber am unkompliziertesten.

Die Infrastruktur Argentiniens und von Buenos Aires lechzt nach Investitionen. Wer wissen möchte, wie sich Schweine fühlen, wenn sie zum Schlachthof im Sommer transportiert werden müssen, wird in einem vollbesetzten „colectivo“ die Antwort darauf finden.

Ich könnte an dieser Stelle so einige Anekdoten bezüglich „Leben in Buenos Aires“ vom Stapeln lassen, aber das erlebt und findet schön selber heraus!